

„Die Anthroposophische Gesellschaft soll eine Vereinigung von Menschen sein, die das seelische Leben im einzelnen Menschen und in der menschlichen Gesellschaft auf der Grundlage einer wahren Erkenntnis der geistigen Welt pflegen wollen.“

*R. Steiner: aus „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“*

„Unter Anthroposophie verstehe ich eine wissenschaftliche Erforschung der geistigen Welt, welche die Einseitigkeiten einer bloßen Naturerkenntnis ebenso wie diejenigen der gewöhnlichen Mystik durchschaut und die, bevor sie den Versuch macht, in die übersinnliche Welt einzudringen, in der erkennenden Seele erst die im gewöhnlichen Bewusstsein und in der gewöhnlichen Wissenschaft noch nicht tätigen Kräfte entwickelt, welche ein solches Eindringen ermöglichen.“

*R. Steiner:  
aus „Philosophie und Anthroposophie“*



Anthroposophische Gesellschaft  
Michelangelo Zweig

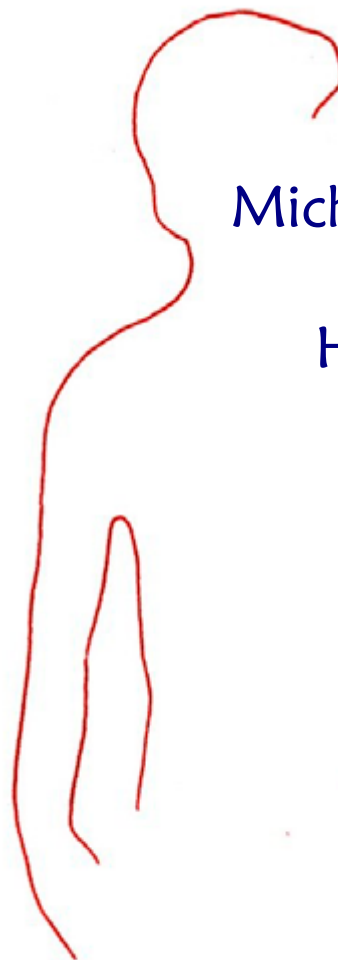
Rudolf-Steiner Haus  
Brehmstraße 10, 30173 Hannover

Kontakt:

Heinz Schimmel, Tel: 05 11 - 52 00 26

Elmar Schimmel, Tel: 0 51 09 - 690 52 99

E-Mail: [michelangelo.zweig@htp-tel.de](mailto:michelangelo.zweig@htp-tel.de)



Michelangelo  
Zweig  
Hannover

## Wer wir sind:

Eine Gruppe von Menschen innerhalb der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, die sich einmal wöchentlich trifft.

## Was wir tun:

Unser Anliegen ist die gemeinschaftliche Erarbeitung und Pflege der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

## Was wird mit dieser Geisteswissenschaft (Anthroposophie) gewollt?

Mit dieser Geisteswissenschaft soll auf wissenschaftliche Weise die spirituelle Welt erforscht werden, um die Ergebnisse dieser Forschung auf allen Gebieten des menschlichen Lebens fruchtbar werden zu lassen.

Die Treffen des Michelangelo Zweiges finden montags von 18:30 –20:00 Uhr im Rudolf Steiner Haus, Brehmstr. 10, 30173 Hannover statt. Gäste, die nicht Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sind, können jederzeit gerne teilnehmen.

An den Zweig-Abenden wird vor allem an den Texten Rudolf Steiners gearbeitet, da diese die Grundlage der Geisteswissenschaft bilden. Der Bezug zu aktuellen Zeitfragen wird dabei gesucht und reger Austausch angestrebt.

Die Zweig-Abende werden durch gemeinsame Eurythmie eingeleitet. Hierbei soll durch einfache Bewegungsabläufe eine körperliche und geistige Belebung stattfinden, die helfen kann, die spirituellen Fragen nicht aus alltäglichen Denkgewohnheiten heraus, sondern in lebendigem Denken zu erfassen.